



Jahresabschluss

2017

Ordentliche Hauptversammlung
26. April 2018

DKV Luxembourg S.A.

Jahresabschluss zum
31. Dezember 2017

Geschäftssitz:
11-13, rue Jean Fischbach
L-3372 Leudelange

R.C.S. Luxembourg: B 45762

VERWALTUNGSRAT

Christian Strasser

Vorsitzender,
Directeur général
LA LUXEMBOURGEOISE
Société Anonyme d'Assurances
wohnhaft in Mondorf-les-Bains

Henri Hostert

Directeur
LA LUXEMBOURGEOISE
Société Anonyme d'Assurances
wohnhaft in Olm

Steve Balance

Directeur adjoint
LA LUXEMBOURGEOISE
Société Anonyme d'Assurances
wohnhaft in Goetzingen

Luc Themelin

Directeur général adjoint
LA LUXEMBOURGEOISE
Société Anonyme d'Assurances
wohnhaft in Lannen

Valérie Dappe-Blanck

Directeur adjoint
LA LUXEMBOURGEOISE
Société Anonyme d'Assurances
wohnhaft in Bertrange (Frankreich)

Die Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates sind laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2017 bis zur ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2023 verlängert worden.

DIREKTION

Stefan Pelger

CEO und Dirigeant Agréé
wohnhaft in Pluwig (Deutschland)

Frank Schetter

CFO
wohnhaft in Mertesdorf (Deutschland)

Michael Wulf

COO
wohnhaft in Bettange-sur-Mess
(bis zum 31. Mai 2017)

Patrick Putzierer

CSO
wohnhaft in Bitburg (Deutschland)

Fernand Schweitzer

COO
wohnhaft in Gonderange
(seit dem 1. Juni 2017)



Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft betreibt ausschließlich die private Krankenversicherung im Großherzogtum Luxemburg.

Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Jahres verminderten sich die verdienten Prämieinnahmen - im Wesentlichen verursacht durch Portfoliotransfers - im Vergleich zum Vorjahr um 4,5%. Die Gesellschaft erzielte im versicherungstechnischen Geschäft ein Ergebnis von EUR 4.392.797,17 (Vorjahr EUR 4.259.295,94), in der nichtversicherungstechnischen Rechnung vor Steuern ein Ergebnis von EUR 4.421.589,91 (Vorjahr EUR -884.611,64). Das deutlich positive Ergebnis des Jahres 2017 enthält realisierte Gewinne aus Kapitalanlageverkäufen, die aufgrund einer Umstrukturierung des Wertpapierportfolios durchgeführt wurden. Wo immer möglich, wurde Artikel 54 L.I.R. angewandt.

Somit ergibt sich nach Steuern in Höhe von EUR 2.294.758,02 (Vorjahr EUR 153.103,44) ein Jahresüberschuss von EUR 6.519.629,06 (Vorjahr: EUR 3.221.580,86).

Der Überschuss in der versicherungstechnischen Rechnung beträgt 11,69% (Vorjahr 10,84%) des verdienten Beitrages für eigene Rechnung. Dabei wurden 62,39% (Vorjahr 60,20%) des verdienten Beitrages für Versicherungsfälle, 11,98% (Vorjahr 13,38%) für Zuführungen zu den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und -0,16% (Vorjahr 1,16%) für eine Beitragsrückerstattung zugunsten der Versicherungsnehmer aufgewandt. Insgesamt kamen den Versicherungsnehmern somit 74,21% (Vorjahr 74,74%) der verdienten Beiträge wieder zugute.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 18,74% (Vorjahr 18,15%) des verdienten Beitrages, der zugeordnete technische Zinsertrag betrug 4,63% (Vorjahr 3,73%).

In der nichtversicherungstechnischen Rechnung betrug der Anteil der Nettokapitalerträge 36,07% (bereinigt um die oben genannten außerordentlichen Effekte 5,27%; Vorjahr: 4,28%) der verdienten Beiträge, der Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen beanspruchte 2,74% (Vorjahr 2,80%) der verdienten Beiträge.

Das Geschäftsjahr 2017 zeigt eine weiterhin stabile Schadenentwicklung in allen wesentlichen Tarifen (stationäre und ambulante Tarifbausteine sowie Kompakttarif Easy Health). Zum 1.1.2018 wurde in diesen Tarifen erneut kein Beitragsanpassungsbedarf festgestellt.

Die Neugeschäftsentwicklung konnte im Jahr 2017 in einem herausfordernden Marktumfeld nicht an die guten Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Im Jahr 2018 rechnen wir jedoch aufgrund von bereits eingeleiteten Maßnahmen wieder mit einer Steigerung.

Risikobericht

Mit Übernahme durch die LA LUXEMBOURGEOISE Société Anonyme d'Assurances (LALUX) wurde die Verwaltung der Kapitalanlagen per Dienstleistungsvertrag an die BCEE Asset Management (BCEE AM)



übertragen. BCEE AM erstellt monatliche Berichte zu den im Portfolio befindlichen Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagestrategie wurde im Rahmen dieser Neuregelung nicht geändert. Seit dem 1.1.2017 ist diese Aufgabe dem „Comité d’investissement“ auf Ebene der LALUX Gruppe übertragen worden, die BCEE AM unterstützt weiterhin durch entsprechende Kapitalanlagenberichte. Im Zuge der Integration in das „Comité d’investissement“ wurde im Jahr 2017 eine Anpassung der Kapitalanlagestrategie eingeleitet, die den Anforderungen des Geschäftsmodells der privaten Krankenversicherung weiterhin gerecht wird.

Die Überwachung der Risiken des Versicherungsbetriebes sowie die erforderlichen Analysen in Bezug auf die Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen, Beitragsanpassungen oder der Kalkulation neuer Tarife werden durch den eigenen Aktuar in der Abteilung Finance & Risk Management in Zusammenarbeit mit der an die Muttergesellschaft ausgelagerten „Actuarial Function“ durchgeführt.

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) für den Zeitraum 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019 kommt zu dem Ergebnis, dass das aktuelle Risikoprofil im Einklang mit dem Unternehmenszweck steht. Die Kapitalisierung in Bezug auf die unternehmenseigenen Risikopositionen wird als angemessen bewertet.

Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick

Dem weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfeld Rechnung tragend wird fortlaufend der Ertrag der Wertpapiere in Relation mit den angenommenen technischen Zinssätzen der Tarif- und Reservekalkulationen überwacht.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind aktuell nicht zu vermelden. Es existieren keine Tochtergesellschaften bzw. Niederlassungen, Gründungen sind aktuell nicht geplant.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien verkauft oder erworben.

Wir erwarten in der Finanzplanung für das Jahr 2018 eine weiterhin stabile Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Der kontinuierliche Geschäftsbetrieb des Unternehmens ist gewahrt.

Leudelange, den 28. März 2018

Stefan Pelger
CEO, Dirigeant Agréé

Christian Strasser
Vorsitzender des Verwaltungsrates



An die Aktionäre der
DKV Luxembourg S.A.
11-13, rue Jean Fischbach
L-3372 Leudelange

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DKV Luxembourg S.A. (die "Gesellschaft"), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dieser Verordnung, diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Warum wurde der Prüfungssachverhalt als besonders wichtig angesehen?

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die Rückstellungen für noch nicht bekannte Versicherungsfälle auf Euro 9,7 Mio (10,2% der Bilanzsumme) und die Alterungsrückstellung auf Euro 58,7 Mio (61,8% der Bilanzsumme).

Die Höhe der Rückstellungen wird von der Gesellschaft auf der Grundlage versicherungsmathematischer Methoden geschätzt. Diese Methoden sind komplex und beinhalten Schätzparameter. Die späteren tatsächlichen Kostenbelastungen können von der Schätzung abweichen. Die Bilanzierung und Bewertung dieser Rückstellungen beinhaltet ein erhebliches Maß an Ermessensentscheidungen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter 3.9 im Anhang zum Jahresabschluss.

Wie wurde der Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert?

Wir haben die Angemessenheit der Rückstellungen, insbesondere deren Höhe, eingeschätzt, indem wir für eine Stichprobe der Rückstellungen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt haben:

- Beurteilung der Angemessenheit der, der Berechnung zugrundeliegenden Daten, durch Abstimmung mit Daten aus dem Bestands- sowie Buchhaltungssystem der Gesellschaft.
- Berechnung der Rückstellung für noch nicht bekannte Versicherungsfälle und der Alterungsrückstellung auf Basis eigener Annahmen durch Aktuarien der KPMG.
- Vergleich der Ergebnisse der Gesellschaft mit denen der Aktuarien der KPMG.
- Beurteilung der Angemessenheit der Ermessensentscheidungen der Geschäftsführung.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.



Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.



- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Anhangangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und sofern einschlägig, die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als „Réviseur d'entreprises agréé“ von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 27. April 2017 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 14 Jahre.

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats ist, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäss der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der Gesellschaft bei der Durchführung unserer Prüfung bleiben.

Luxemburg, 28. März 2018

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Pascal Föhr', written over the company name.

Pascal Föhr

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

DKV Luxembourg S.A.

AKTIVA		2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	(3.2., 4.1.)	2.065.406,54	74.036,89
Kapitalanlagen		83.508.849,18	69.044.332,75
Grundstücke und Bauten	(3.3., 4.1.)	0,00	369.449,92
Einlagen bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		6.000.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	(3.4.)	6.000.000,00	0,00
Sonstige Kapitalanlagen	(3.5., 4.1.)	77.508.849,18	68.674.882,83
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Investmentfonds		5.568.593,18	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		71.940.256,00	68.674.882,83
Forderungen	(3.6.)	1.304.309,74	3.355.790,92
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		1.213.143,04	1.129.030,74
Versicherungsnehmer		1.163.223,99	1.079.021,20
Versicherungsvermittler		49.919,05	50.009,54
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	(4.2.)	52.080,00	73.835,60
Sonstige Forderungen	(4.3.)	39.086,70	2.152.924,58
Sonstige Vermögensgegenstände		7.385.807,38	4.708.254,93
Sachanlagen	(3.7., 4.1.)	809.803,70	919.335,98
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Postgiroguthaben, Schecks und Kassenbestand	(3.8.)	6.576.003,68	3.788.918,95
Rechnungsabgrenzungsposten		938.463,44	1.711.472,54
Abgegrenzte Zinsen		937.453,99	1.452.353,99
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.009,45	259.118,55
TOTAL AKTIVA (in EUR)		95.202.836,28	78.893.888,03

PASSIVA		2017	2016
Eigenkapital		16.067.911,12	12.748.282,06
Gezeichnetes Kapital	(5.1.)	4.957.870,49	4.957.870,49
Emissionsagio		1.760.428,26	1.760.428,26
Rücklagen	(5.2.)	3.689.312,05	6.889.312,05
Gesetzliche Rücklage		495.787,05	495.787,05
Andere Rücklagen		3.193.525,00	6.393.525,00
Gewinn/Verlustvortrag		-859.328,74	-4.080.909,60
Ergebnis des Geschäftsjahres		6.519.629,06	3.221.580,86
Sonderposten mit Rücklageanteil	(5.3.)	6.366.160,05	0,00
Versicherungstechnische Rückstellungen	(3.9.)	69.188.765,77	64.513.526,88
Beitragsüberträge		99.113,10	108.528,06
Deckungsrückstellung		58.798.227,00	54.249.801,00
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	(5.4.)	9.709.374,00	9.526.821,00
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	(5.4.)	80.000,00	80.000,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		502.051,67	548.376,82
Andere Rückstellungen	(3.10.)	2.875.460,95	853.111,00
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		556.366,00	570.211,00
Steuerrückstellungen		2.120.675,15	21.400,00
Sonstige Rückstellungen		198.419,80	261.500,00
Verbindlichkeiten	(3.6., 5.5.)	704.538,39	778.968,09
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		111.761,62	194.987,48
Sonstige Verbindlichkeiten		592.776,77	583.980,61
TOTAL PASSIVA (in EUR)		95.202.836,28	78.893.888,03

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

DKV Luxembourg S.A.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	2017	2016
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	37.585.606,99	39.308.018,42
Gebuchte Bruttobeiträge (6.1.)	37.804.192,03	39.515.415,95
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge (1.1., 6.3.)	-228.000,00	-199.000,00
Veränderung der Beitragsüberträge	9.414,96	-8.397,53
Technischer Zinsertrag (Übertrag von der nicht versicherungstechnischen Rechnung) (3.11)	1.739.686,19	1.465.649,14
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-23.449.934,56	-23.664.230,03
Zahlungen	-23.267.381,56	-23.070.922,03
Brutto (6.1.)	-23.507.697,36	-23.326.036,65
Anteil der Rückversicherer (1.1., 6.3.)	240.315,80	255.114,62
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-182.553,00	-593.308,00
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-4.502.100,85	-5.260.601,12
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	61.362,24	-454.398,43
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung (6.1., 6.2.)	-7.041.822,84	-7.135.142,04
Abschlussaufwendungen	-4.985.432,74	-5.085.404,33
Verwaltungsaufwendungen	-2.056.390,10	-2.049.737,71
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung (in EUR)	4.392.797,17	4.259.295,94

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	2017	2016
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung (Übertrag)	4.392.797,17	4.259.295,94
Erträge aus Kapitalanlagen	16.708.680,10	2.756.128,34
Erträge aus anderen Kapitalanlagen:	2.064.581,05	2.529.598,34
Erträge aus Grundstücken und Bauten	116.957,71	95.832,80
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.947.623,34	2.433.765,54
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.644.099,05	226.530,00
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.150.492,32	-1.074.047,05
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen einschließlich Zinsen	-318.407,71	-207.935,57
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2.828.607,87	-861.855,80
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.476,74	-4.255,68
Technischer Zinsertrag	-1.739.686,19	-1.465.649,14
Sonstige Erträge	68.402,52	42.760,59
Sonstige Aufwendungen einschließlich Abschreibungen	-1.099.154,15	-1.143.804,38
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-6.366.160,05	0,00
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-2.155.713,27	-21.400,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.658.673,81	3.353.284,30
Sonstige Steuern	-139.044,75	-131.703,44
Ergebnis des Geschäftsjahres (in EUR)	6.519.629,06	3.221.580,86

1 | ALLGEMEINE ANGABEN

Die DKV Luxembourg S.A. (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 3. Dezember 1993 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach Luxemburger Recht, unter dem Namen Deutsche Krankenversicherung Luxembourg S.A. gegründet. Mit Wirkung zum 1. Januar 1994 übernahm sie die Geschäfte der Deutsche Krankenversicherung AG, Köln, Niederlassung Luxembourg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister der Stadt Luxembourg unter der Nummer B 45762 eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung im In- und Ausland von sämtlichen Versicherungs- und Mitversicherungsgeschäften im Bereich der Krankenversicherung. Die Gesellschaft ist des Weiteren befugt, sämtliche Finanz-, Mobilar- und Immobiliengeschäfte, Gesellschaftseinlagen, Zeichnungen, Käufe und Verkäufe von Wertpapieren oder Geschäftsanteilen und Gesellschaftsgründungen vorzunehmen, sowie sämtliche andere Handels- oder Industriegeschäfte, die direkt mit den vorerwähnten Zwecken verbunden sind oder deren Erfüllung und Entwicklung dienen, durchzuführen.

Der Name der Gesellschaft sowie der Gesellschaftszweck wurden in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2008 geändert.

Der Sitz der Gesellschaft wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung vor dem Notar Baden mit Amtssitz in Luxembourg-Stadt am 22. Dezember 2015 von Luxembourg-Stadt nach Leudelange verlegt. Ebenso wurde anlässlich dieser Versammlung der Termin der ordentlichen jährlichen Hauptversammlung auf den letzten Donnerstag im Monat April eines jeden Kalenderjahres neu festgelegt.

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 20. April 2017 vor dem Notar Baden mit Amtssitz in Luxembourg-Stadt wurden die Statuten der Gesellschaft neu gefasst. Der Zweck der Gesellschaft ist jedoch unverändert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 in den konsolidierten Abschluss der Compagnie Financière LA LUXEMBOURGEOISE S.A. mit Sitz in Leudelange einbezogen. Zudem wurden die Konten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 in den konsolidierten Abschluss der BANQUE ET CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT mit Sitz in Luxembourg integriert. Die Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaft verfügbar.

Die Genehmigung der Versicherungsbehörde (Commissariat aux Assurances) datiert vom 25. Januar 1994.



1.1 RÜCKVERSICHERUNG

Seit dem Jahr 2016 besteht ein Stop-Loss Rückversicherungsvertrag mit der LALUX Ré Société Anonyme de Réassurance. Der Rückversicherer übernimmt hierin gegen eine fixe Jahresprämie von EUR 228.000,00 (2016: EUR 199.000,00) in Krankheitskosten- und Tagegeldversicherung 90% des Betrages der aufgetretenen Schäden pro Kalenderjahr, die den Betrag von EUR 50.000,00 übersteigen. Die maximale Deckung ist auf EUR 5.000.000,00 pro Versicherungsjahr begrenzt.

2 | ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Gesetzes vom 8. Dezember 1994, in seiner derzeit gültigen Fassung, über die Rechnungslegungsvorschriften für Versicherungsgesellschaften in Luxemburg aufgestellt.

3 | BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss in EUR.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Jahresendkurs bewertet. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung wurden zum während des Jahres geltenden Devisenkurs in EUR umgerechnet.

3.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen ausgewiesen.

3.3 GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen ausgewiesen.



3.4 ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung wird der niedrigere Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt.

3.5 SONSTIGE KAPITALANLAGEN

Die Wertpapiere in Form von Aktien und Investmentfonds sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Öffentliche Anleihen, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe werden mit dem Nominalwert (bei Kauf mit Agio) bzw. mit den Anschaffungskosten (bei Kauf mit Disagio) bewertet. Agios werden bei Kauf sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während Disagios erst bei Ablauf bzw. Verkauf als Ertrag gebucht werden.

Zum Bilanzstichtag wird der Buchwert jedes Elements dieser Rubrik mit dem aktuellen Marktwert, bzw. dem wahrscheinlichen Verkaufswert, verglichen. Sofern dieser Wert niedriger als der Buchwert ist, so wird eine Wertberichtigung in Höhe des entsprechenden Differenzbetrages gebucht. Falls der Marktwert über dem aktuellen Buchwert liegt wird keine Zuschreibung vorgenommen.

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

3.6 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Forderungen sind zu ihren Nominalwerten ausgewiesen, bzw. Forderungen an Versicherungsnehmer mit dem wahrscheinlichen Eingangsbetrag. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

3.7 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

3.8 LAUFENDE GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die laufenden Guthaben werden zum Nennwert bewertet.

3.9 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Die Deckungsrückstellung wurde gemäß den versicherungsmathematischen Verfahren, die in den technischen Geschäftsplänen für die einzelnen Tarife festgelegt sind, berechnet.

Die Stornorückstellung wurde mit 5% der negativen Deckungsrückstellung angesetzt.

Die Beitragsüberträge wurden für den originären Versicherungsbestand nach dem 12tel-Verfahren ermittelt; dabei wurde ein pauschaler Abschlusskostensatz von 15% (Vorjahr 14,7%) berücksichtigt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde wie in den Vorjahren auf Basis der anerkannten Methoden Chain-Ladder und Bornhuetter-Ferguson ermittelt.

Die Reservierung für Kosten zukünftiger Jahre für chronische oder langwierige Erkrankungen, die im Geschäftsjahr eingetreten sind, erfolgt als Ergebnis der Beitragskalkulation auf kollektiver Basis durch die Alterungsrückstellung und ist somit Teil der Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurde aus den aufsummierten Ansprüchen aller zum Geschäftsjahresende leistungsfreien Versicherungsnehmer gebildet. Die Rückstellung für einen Monatsbeitrag bei Leistungsfreiheit im Geschäftsjahr wurde auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt.

3.10 ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellung ist unter Zugrundelegung des Teilwertverfahrens und eines Rechnungszinses von 3% (2016: 3%) ermittelt. Steuer- und sonstige Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

3.11 TECHNISCHER ZINSERTRAG

Als technischer Zinsertrag wurde der Anteil an den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen angesehen, der dem Verhältnis der versicherungstechnischen Rückstellungen zum Eigenkapital (ohne Jahresüberschuss) entspricht.

4 | ANGABEN ZU AKTIVPOSTEN

4.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, SACHANLAGEN UND KAPITALANLAGEN

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt :

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.029.034,09	2.039.860,02	0,00	0,00	6.068.894,11

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.954.997,20	48.490,37	4.003.487,57	74.036,89	2.065.406,54

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um gekaufte Computer-Software sowie um den von LA LUXEMBOURGEOISE Société Anonyme d'Assurances eingebrachten Krankenversicherungsbestand. Die Zugänge im Geschäftsjahr betreffen ausschließlich Software.

Der Buchwert der Sachanlagen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt :

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Sachanlagen	1.898.943,83	150.079,53	52.882,06	0,00	1.996.141,30

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Sachanlagen	979.607,85	206.729,75	1.186.337,60	919.335,98	809.803,70

Bei den Sachanlagen handelt es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Gesellschaft. Die wesentlichen Zugänge im Geschäftsjahr betreffen Hardwarekomponenten sowie Büroausstattung.



Der Buchwert der Grundstücke und Bauten entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt :

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Grundstücke und Bauten	701.452,78	0,00	701.452,78	0,00	0,00

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Grundstücke und Bauten	320.447,06	320.447,06	0,00	369.449,92	0,00

Mit Wirkung zum 12. Dezember 2017 wurde der hier bislang aufgeführte Immobilienbesitz veräußert. Der Verkaufswert betrug brutto EUR 3.300.000,00, die Notarkosten betragen EUR 115.830,00, so dass sich der Nettoerlös auf EUR 3.184.170,00 belief.

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt :

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00

Der Marktwert beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 6.325.687,52.



Der Buchwert der Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere und Anteile an Investmentfonds entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Aktienfonds	0,00	7.578.125,25	1.998.080,00	0,00	5.580.045,25

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Aktienfonds	0,00	11.452,07	11.452,07	0,00	5.568.593,18

Der Marktwert beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 5.745.791,98.

Der Buchwert der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

(in EUR)	Anschaffungskosten zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlussbestand zum 31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere	68.684.932,83	36.000.000,00	32.734.626,83	0,00	71.950.306,00

(in EUR)	Abschreibungen zum 01.01.2017	Zugänge/Abgänge	Schlussbestand zum 31.12.2017	Buchwert zum 01.01.2017	Buchwert zum 31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere	10.050,00	0,00	10.050,00	68.674.882,83	71.940.256,00

Der Marktwert beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 80.412.357,00.

Im Laufe des Jahres wurden bei den Neuinvestitionen in Höhe von EUR 36.000.000,00 Agios von insgesamt EUR 2.805.600,00 direkt als Abschreibung aufwandswirksam erfasst.

4.2 ABRECHNUNGSFORDERUNG AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Es besteht eine Abrechnungsforderung aus dem Rückversicherungsgeschäft in Höhe von EUR 52.080,00 (Vorjahr: EUR 73.835,60), davon EUR 52.080,00 (Vorjahr: EUR 73.835,60) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.3 SONSTIGE FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen in Höhe von EUR 2.116.418,58 aus zu viel geleisteten Vorauszahlungen zur Körperschaft- und Gewerbesteuer aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 bestehen zum 31. Dezember 2017 nicht mehr, da die Abrechnungen des Steueramtes für die betreffenden Jahre im November 2017 erfolgten.

Es bestanden wie im Vorjahr keine Forderungen an verbundene Unternehmen.

5 | ANGABEN ZU PASSIVPOSTEN

5.1 GEZEICHNETES KAPITAL

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.957.870,49 (Vorjahr: EUR 4.957.870,49) und ist eingeteilt in 10.000 nennwertlose Aktien. Mit einer in 2002 durchgeführten Kapitalerhöhung wurde ein Emissionsagio von EUR 1.760.428,26 geleistet.

5.2 RÜCKLAGEN

Nach luxemburgischem Recht ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, jährlich 5% ihres Jahresüberschusses in eine gesetzliche Rücklage einzustellen, solange, bis diese Reserve 10% des gezeichneten Kapitals ausmacht. Die gesetzliche Rücklage dotiert unverändert mit EUR 495.787,05 und beträgt 10% des gezeichneten Kapitals.

Die freie Rücklage beläuft sich auf EUR 2.641.225,00 (Vorjahr: EUR 5.841.225,00), die Vermögensteuerrücklage beträgt EUR 552.300,00 (Vorjahr: EUR 552.300,00). Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurde aus der freien Rücklage eine Dividende an die Aktionärin LA LUXEMBOURGEOISE Société Anonyme d'Assurances gezahlt.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

(in EUR)	Gezeichnetes Kapital	Emmisions agio	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen
Saldo am 01.01.2017	4.957.870,49	1.760.428,26	495.787,05	6.393.525,00
Gewinnverwendung	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	-3.200.000,00
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo am 31.12.2017	4.957.870,49	1.760.428,26	495.787,05	3.193.525,00

(in EUR)	Ergebnisvortrag	Ergebnis des Geschäftsjahres	Dividende	Eigenkapital insgesamt
Saldo am 01.01.2017	-4.080.909,60	3.221.580,86	0,00	12.748.282,06
Gewinnverwendung	3.221.580,86	-3.221.580,86	0,00	0,00
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	-3.200.000,00
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	6.519.629,06	0,00	6.519.629,06
Saldo am 31.12.2017	-859.328,74	6.519.629,06	0,00	16.067.911,12

Die Beschlüsse zur Gewinnverwendung sowie zur Auszahlung der Dividende wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 27. April 2017 gefasst.

5.3 SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Unter dieser Position ist die erstmalige Anwendung des Artikel 54 des luxemburgischen Einkommensteuergesetzes (Loi Impôt sur le Revenu - L.I.R.) dargestellt :

(in EUR)	Sonderposten nicht gebunden	Sonderposten gebunden an Aktien, Beteiligungen und Gebäude	Gesamt
Saldo am 01.01.2017	0,00	0,00	0,00
Zuführungen 2017	6.366.160,05	0,00	6.366.160,05
Auflösungen 2017	0,00	0,00	0,00
Saldo am 31.12.2017	6.366.160,05	0,00	6.366.160,05

Es handelt sich um die im Lagebericht unter der Rubrik „Geschäftsverlauf“ genannten Gewinne aus Kapitalanlageverkäufen im Rahmen der Umstrukturierung des Wertpapierportfolios. Die Gewinne aller Wertpapiere, die die Voraussetzungen des Artikels 54 erfüllen, wurden hier aufgenommen.



5.4 ENTWICKLUNG EINZELNER VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN:

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

(in EUR)	Schäden	Schadenregulierung	Gesamt
Saldo am 01.01.2017	8.504.104,00	1.022.717,00	9.526.821,00
für Vorjahre gezahlt	6.952.137,92	1.039.586,95	7.991.724,87
Restbetrag	1.551.966,08	-16.869,96	1.535.096,13
Zuführung	6.894.640,27	1.279.637,61	8.174.277,87
Saldo am 31.12.2017	8.446.606,35	1.262.767,65	9.709.374,00

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung:

(in EUR)	
Saldo am 01.01.2017	80.000,00
für Vorjahr gezahlt	69.235,49
Abwicklungsergebnis	10.764,51
im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst	-10.764,51
Zuführung	80.000,00
Saldo am 31.12.2017	80.000,00

5.5 VERBINDLICHKEITEN

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen hauptsächlich Beitragsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 93.046,58 (Vorjahr: EUR 104.524,53).

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 592.776,77 (Vorjahr: EUR 583.980,61) werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von EUR 179.803,05 (Vorjahr: EUR 159.934,20) sowie Steuerverbindlichkeiten – im Geschäftsjahr bestehend aus noch abzuführender Versicherungssteuer für das 4. Quartal 2017, Mehrwertsteuer für Dezember 2017 sowie Lohnsteuer für Dezember 2017 in Höhe von insgesamt EUR 376.189,11 (Vorjahr: EUR 385.204,08) ausgewiesen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: EUR 15.760,00).

6 | ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 WESENTLICHE KENNZAHLEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in EUR)	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	37.804.192,03	39.515.415,95
Verdiente Bruttobeiträge	37.813.606,99	39.507.018,42
Aufwendungen Versicherungsfälle brutto	- 23.690.250,36	- 23.919.344,65
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 7.041.822,84	- 7.135.142,04
Saldo Rückversicherung	12.315,80	56.114,62

Die Kennzahlen betreffen ausschließlich das Krankenversicherungsgeschäft im Großherzogtum Luxemburg.

6.2 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen betreffen die Sach- und Personalaufwendungen gemäß Funktionstrennung.

In den Abschlussaufwendungen sind Abschluss- und Bestandsprovisionen in Höhe von EUR 808.417,92 (Vorjahr: EUR 906.750,02) und Garantiprovisionen in Höhe von EUR 2.000,00 (Vorjahr: EUR 4.000,00) enthalten. In den Verwaltungsaufwendungen sind Bestandspflegeprovisionen in Höhe von EUR 172.385,70 (Vorjahr: EUR 182.984,73) enthalten.

6.3 RÜCKVERSICHERUNGSERGEBNIS

Das Rückversicherungsergebnis beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 12.315,80 (Vorjahr: EUR 56.114,62).

6.4 JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Luxembourg, Société coopérative, Luxembourg, betragen inklusive Mehrwertsteuer EUR 63.097,40 (Vorjahr: 103.762,14), und betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Leistungen für Abschlussprüfung, Konzernreporting sowie den Sonderbericht an die Versicherungsbehörde.

7 | SONSTIGE ANGABEN

7.1 PERSONAL

In der Gesellschaft waren während des Berichtsjahres durchschnittlich 96,0 Mitarbeiter, hiervon ein leitender Angestellter (Vorjahr: 94,5 Mitarbeiter, hiervon ein leitender Angestellter) beschäftigt.

Die Summe der Gehälter und sonstigen Bezüge betrug EUR 5.142.029,90 (Vorjahr: EUR 4.867.173,18), für soziale Leistungen wurden EUR 923.809,35 (Vorjahr: EUR 881.551,61), für Altersversorgung EUR 128.062,16 (Vorjahr: EUR 278.305,25) und für übrige Personalaufwendungen EUR 94.092,11 (Vorjahr: EUR 133.365,22) aufgewandt.

7.2 ORGANE

Die Rückstellung für Pensionen besteht gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsleitern.

7.3 VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.519.629,06 wie folgt zu verwenden:

Auszahlung einer Dividende	EUR 3.000.000,00
Zuweisung in die Vermögensteuerrücklage	EUR 1.034.250,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 2.485.379,06

7.4 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2017 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 2.967.777,70 (Vorjahr: EUR 5.031.732,06), davon EUR 1.170.127,95 (Vorjahr: EUR 866.284,21) aus Leasing-, Instandhaltungs- und Werbe-/Sponsoringverträgen und EUR 757.649,75 (Vorjahr: EUR 1.565.447,85) aus Mietverträgen (Laufzeit bis Dezember 2018).

Außerdem besteht eine finanzielle Verpflichtung aus dem Abschluss eines Werkvertrages zum Einrichten eines neuen Verwaltungssystems in Höhe von EUR 1.040.000,00 (Vorjahr: EUR 2.600.000,00). Gemäß der vertraglichen Vereinbarung wurden im Jahr 2017 analog des Projektfortschrittes 60% der vertraglichen Gesamtleistung in Form von Abschlagzahlungen geleistet.

Bildernachweis:
Eric Chenal

www.dkv.lu



DKV Luxembourg S.A.
11-13, rue Jean Fischbach
L-3372 Leudelange

Tel.: 42 64 64-1
Fax: 42 64 64-250
info@dkv.lu

R.C.S. Luxembourg: B 45762

DKV
Luxembourg
membre du Groupe laLUX[®]